

Klimagruppe Simmental

Gedanken zum Klimaschutz-Gesetz

(05.06.2023)

Die Klimagruppe Simmental hat sich mit der zweiten eidgenössischen Vorlage „Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit“ vom 18. Juni 2023 auseinandergesetzt.

Das Klimaschutz-Gesetz schenkt nicht nur dem Heizungersatz und der energetischen Gebäudesanierung, sondern auch den Bergregionen besondere Aufmerksamkeit, indem es sie bei der Erreichung ihrer Klimaneutralität unterstützt. Für uns als Bergregion steht bei dieser Abstimmung viel auf dem Spiel, da hier die Risiken durch Naturgefahren höher sind als anderswo. Zudem sind wir von der Klimaerwärmung mit der Gletscherschmelze, Steinschlägen und Schneemangel besonders stark betroffen.

Im vergangenen Jahr erlebte die Schweiz eine historische Trockenheit. Auch im Simmental und Saanenland musste Wasser mit Helikoptern auf die Alpen geflogen werden, um das Vieh zu tränken. Im Tal wurde teilweise Kulturland aus Angst vor Hitzeschäden bewässert. Im Unterland werden dagegen Ernteauffälle immer häufiger. Schon jetzt führen die Folgen des Klimawandels zu hohen Kosten für die Bergregionen und für die Landwirtschaft. Der Klimawandel trifft den Bauernstand sehr direkt und immer mehr. Je länger wir abwarten, desto grösser werden die Schäden.

Es ist klar, dass wir aufgrund des heutigen Lebensstils in Zukunft mehr Strom brauchen werden – unabhängig vom Klimaschutz-Gesetz. Dabei können Landwirtschaftsbetriebe ein Teil der Lösung sein, zum Beispiel auch als Energielieferanten. Denn die Landwirtschaftsgebäude bieten grossflächiges Ausbaupotenzial für Solaranlagen. Zudem kann der Hofdünger zu Biogas umgewandelt werden und so Wärme und Strom erzeugen. Man kann davon ausgehen, dass eine Kuh einen Haushalt für ein Jahr mit Strom versorgen kann. Die Vorschriften für Biogasanlagen wie etwa die von Niklaus Hari im Kandertal (wir haben berichtet) sind immer noch sehr hoch. Aktuell wird nur etwa 5 % des Hofdüngers für die Energiegewinnung in Landwirtschaftsbetrieben genutzt. Jedoch zeigt eine Studie des Verbands der landwirtschaftlichen Biogasanlagebetreiber, dass ein Potential von bis zu 20 % möglich wäre. Das Klimaschutz-Gesetz bietet die nötigen Anpassungen und Investitionen in neue Technologien, um diese Barrieren zu überwinden.

Liebe Stimmberechtigte, jährlich fliessen rund 8 Milliarden Franken für Öl, Gas und Kohle ins Ausland. Mit der Annahme dieser Vorlage können wir dazu beitragen, unsere Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren und setzen dabei auf erneuerbare heimische Energiequellen, was zusätzlich den positiven Effekt hat, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Klimagruppe Simmental